

meiner Schwester in Känerkinden. Sie spielte im Eliamusical mit, sie hatte eine Theaterrolle. Sie hat gut gespielt, mit hat es gefallen.

Das war ein langer Tag, spät fiel ich müde ins Bett und schlief ich bis mich meine Mutter um 9 Uhr weckte. Wir assen gemeinsam Zmorge, und dann hiess es auf zum 2. Musical Auftritt.

Der Raum war zum Bersten gefüllt, so voll, dass es von der Feuerpolizei nicht erlaubt war, darum mussten die raus, die es schon mal gesehen haben. Auch

-6-

-5-

bisshen geheut, aber wir mussten es ja lernen. Zum Z'Vieri bekamen wir Sandwich und Äpfel.
Beim 2. Durchlauf rannten die Kinder auf die Bühne, denn zuerst begann das Theaterstück und erst danach sang der Chor, der aus 80 Kindern.
Am Samstag um 14:00 fing das Musical / Konzert an. Die eine SchauspielerIn war krank, darum musste eine andere einspringen. Alles klappte wunderbar. Nach dem Konzert bekamen wir Kuchen und etwas zu trinken und ich fuhr mit meinen Eltern nach Hause. Am Abend besuchten wir das Konzert

diese Aufführung war ein voller Erfolg.

Danach gab es Hotdog; ich ass 2 und sie waren fein, dazu trank ich noch 2 Becher Apfelschorle. Als alle Kinder und Besucher gegangen waren, ging ich mit meinem Kollege auf den leeren runden Brunnen und wir fuhren mit dem Shouter Kreise.

Zu Beginn 10 Runden, danach 15 Runden, dann 40 Runden und zuletzt nochmals 50 Runden. Wir hatten 115 Runden gedreht und es war uns beiden kotze übel.

Trotzdem halfen wir beim

-7-

-4-

Technik schnitten wir aber schon, was wir gefilmt haben. Die Leiter schrieben die Lieder auf den Computer fürs Musical, damit diese auf die Leinwand projiziert werden konnten, alle konnten so mitlesen und mitsingen.
Am Freitag hatten wir 2 Hauptproben, die erste war nicht so gut, weil es die erste Gesamtprobe war. Ich und mein Kollege waren ganz hinten beim Licht, ein anderer war fürs Bühnenlicht verantwortlich.
Wie gesagt, wir hatten schon ein

Aufräumen, wir zerlegten die Verzierungen am Eingang und rissen Nägel aus den Brättern.

Es war eine coole Woche; auf jeden Fall gingen alle zufrieden nach hause oder vielleicht halb zu frieden, denn die Ferien waren vorbei und am Montag hiess es wieder in die Schule gehen, oh weh.

Bildquelle: Internet

www.minibooks.ch

-3-

meiner Gruppe waren wir 9 Kinder, mit mir.
Ich war im Workshop in der Technik, ich hatte den Job zu filmen, wenn die Kinder probten, bastelten, tanzten, Theater spielten oder übten.
Am 2. Tag kamen alle Kinder im Lager an, es nahmen 85 Kinder teil. Die Dirigentin war Astrid Inninger. Es machten viel mehr Mädchen mit im Theaterworkshop, als Buben; Buben waren es nur 4.
Am dritten Tag durften wir in der Freizeit, so wie am 2. Tag, auch spielen oder lesen. Im Workshop

Musical in den Osterferien

geschrieben von
Elia



-2-

Am Samstag in der ersten Woche holten wir meinen Bruder vom Segelfliegen ab. Wir sahen gerade wie er landete. Er durfte 2x fliegen und für ihn war es ein echt cooler Tag gewesen. Wir konnten zuschauen, wie sie die Flugzeuge versorgten.
In der 2. Woche am Dienstag fing ein Kinderlager in Liestal an.
Als wir ankamen sahen wir im Garten schon die Zelte, die für uns aufgebaut wurden. Wir bezahlten unseren Anteil ans Lager und danach hatten wir schon eine Einführung in das Musical und wurden Gruppen eingeteilt. In